



ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

**Montag, 27. November 2017, Gemeindesaal Olsberg, 19.00 – 19.20 Uhr**

<u>Vorsitz</u>	Romuald Stalder, Gemeindeammann	
<u>Protokoll</u>	Christine Leuenberger, Gemeindeschreiberin	
<u>Präsenz</u>	Stimmberechtigte laut Stimmregister	39
	Stimmpflichtige 1/5	8
	Anwesend sind:	14
<u>Stimmzähler</u>	Helen Bürgi	
<u>Mikrofon</u>	GR Regula Gerber	
<u>Gäste</u>	Annette Ott, Präsidentin Finanzkommission	

\*\*\*\*\*

**TRAKTANDEN**

1. Wahlen – Ortsbürgerkommission und Stimmzähler
2. Kurzprotokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 26. Juni 2017 / Genehmigung
3. Voranschlag 2018 / Genehmigung
4. Verschiedenes

Der Gemeindeammann Romuald Stalder begrüsst alle Anwesenden, die sich zur heutigen Versammlung eingefunden haben. Speziell Yvonne Rutz-Bürgi, die wieder in Olsberg wohnt

Der Vorsitzende erläutert die verschiedenen Abstimmungsverfahren und gibt die Präsenz bekannt. Die Unterlagen sind rechtzeitig verteilt und die Versammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden und ist beschlussfähig.

## VERHANDLUNGEN

### TRAKTANDUM 1: **W a h l e n**

#### 1.1 Wahl der Ortsbürgerkommission (4 Mitglieder)

Gemäss der Weisung über die Gemeindeversammlung können alle Wahlen offen vorgenommen werden. Im ersten Wahlgang gilt das absolute, im zweiten das relative Mehr.

Die Ortsbürgergemeindegemeindekommission für die Amtsperiode 2018-2021 soll wieder auf ihre ursprüngliche Grösse von 4 Mitgliedern reduziert werden. Folgende Personen stellen sich zur Wahl:

Dieter Bürgi (bisher)  
Kurt Bürgi (bisher)  
Peter Reuter (bisher)  
Barbara Wirth (neu)

In der offenen Wahl werden alle 4 vorgeschlagenen Personen mit je 14 Ja-Stimmen für die Amtsperiode 2018 - 2021 gewählt. Der Vorsitzende bedankt sich bei den bisherigen Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit und gratuliert den Gewählten zur Wahl.

Alle Gewählten erklären Annahme der Wahl.

#### 1.2 Wahl der Stimmzähler (2 Mitglieder)

Helen Bürgi stellt sich erneut zur Verfügung. Gemäss Gemeindegesetz sind 2 Mitglieder notwendig. Trotzdem ist die Arbeit für 1 Person problemlos machbar. Die Vakanz muss also nicht dringend besetzt werden.

Es gibt keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung.

In der offenen Wahl wird (mit absolutem Mehr) Helen Bürgi mit 13 Ja-Stimmen für die Amtsperiode 2018-2021 gewählt.

Damit bleibt ein Sitz vakant. Helen Bürgi erklärt Annahme der Wahl.

\*\*\*\*\*

### TRAKTANDUM 2: **Kurzprotokoll der Ortsbürgergemeindegemeindeversammlung vom 26. Juni 2017 / Genehmigung**

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindegemeindeversammlung vom 26. Juni 2017 wird diskussionslos mit 14 Ja-Stimmen abschliessend genehmigt.

### **TRAKTANDUM 3: Voranschlag 2018 / Genehmigung**

#### GA R. Stalder:

Unser Finanzchef Alain Racine liegt leider mit Grippe im Bett. Darum übernehme ich heute die Präsentation des Budgets.

Aufwand und Ertrag sind in der Höhe von insgesamt CHF 96'040 im Budget 2018 vorgesehen. Im Vorjahr betrug dies CHF 103'000.

#### Verwaltung

- Hier wird mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'880 gerechnet; dieser Betrag wird dem Eigenkapital entnommen. Die Einnahmen aus Verpachtungen im Chlosterwald sind mit CHF 4'000 veranschlagt. Dies ist eine reine Annahme, diese Einnahmen können nicht wirklich vorausgesagt werden. Das kommt auf das Interesse an.

#### Wald

- Der budgetierte Aufwandüberschuss liegt in der Höhe von CHF 13'760 - weniger als im Vorjahr mit über 17'000 - und wird der Forstreserve entnommen. Der mutmassliche Stand der Forstreserve per Ende 2017 beträgt CHF 317'200. Die Forstreserve ist noch immer komfortabel, der Sollbestand beträgt 55'194.
- Die budgetierten Beiträge vom Kanton im Rahmen von CHF 13'400 liegen leicht höher als im Vorjahr (CHF 13'100). Der Holzerlös ist leicht tiefer als im Vorjahr budgetiert. Leider verliert das Holz kontinuierlich an Wert, Stammholz ist bald gleich Brennholz. Das gibt schon zu denken.

#### Kurt Bürgi, Präsident Ortsbürger-Kommission:

Die Zahlen der Ortsbürger sind seit Jahren defizitär. Was können wir also tun? Was müssen wir tun, um sowohl Budget aber auch Rechnung wieder ausgeglichen zu bringen.

Ich habe Zahlen von 1997 und 2015 miteinander verglichen. Die Nutzung und Holzverkäufe waren im gleichen Umfang, aber mit rund CHF 470.00 weniger Ertrag pro Hektare (CHF 1271 → CHF 798). Der Aufwand ging ebenfalls zurück von CHF 1212.00 auf CHF 975.00 pro Hektare, es wurde also gespart. Der durchschnittliche Erlös pro ha betrug 1997 noch CHF 129.00, im 2015 dann nur noch CHF 92.00. Vor allem der Preis für Buchenholz – unserem Hauptholzlieferant - ist sehr tief. Die Unterstützung des Kantons ging von über 200.00 auf rund 90.00 zurück. Fürs Sparen wird man an dieser Stelle bestraft, dann gibt es weniger Unterstützung. Da kann man sparen wie man will, die Rechnung geht nicht mehr auf.

Was kostet uns die Erholung im Wald? Ich rede von Freizeit und Erholung, aber auch von der Jagd, vom Naturschutz und nicht zuletzt vom Grundwasser. All diese Aspekte werden vom Wald getragen, aber nicht abgegolten.

Im Kanton Freiburg leistet der Kanton Beiträge pro Hektare Wald von CHF 225 bis CHF 500. Auf Olsberg umgerechnet würde dies einen Beitrag von rund CHF 17'000 bedeuten.

Auch im Baselland wird die Erholung im Wald durch den Kanton speziell abgegolten.

Im Aargau ist eine entsprechende Initiative lanciert und falls diese durchkommt, würden pro Einwohner CHF 25.00 bezahlt, dieses Geld würde dann gleichmässig auf die Waldfläche verteilt. Auch hier kämen wir auf rund 17'000.00. Mit diesem Beitrag wäre unsere Rechnung ausgeglichen.

Es ist eine Tatsache, dass der Wald mit Holzverkauf nicht überleben kann, es braucht weitere Unterstützungen.

**Keine Fragen Fragen aus der Versammlung**

**Stellungnahme Finanzkommission**

Annette Ott, Präsidentin: Das Budget 2018 wurde geprüft und wir empfehlen die Genehmigung durch die Versammlung.

Gemäss dem Antrag des Gemeinderates wird dem Voranschlag 2018 mit 14 Ja-Stimmen Stimmen abschliessend zugestimmt.

\*\*\*\*\*

**TRAKTANDUM 4:      Verschiedenes**

Seitens des Gemeinderates gibt es folgende Informationen:

**Termine 2018**

**Deckäste** gibt es an verschiedenen Stellen im Wald, ein Plan liegt auf.

**Weihnachtsbaumverkauf** im Wald und in der Remise.

Dank an die **Blumenpfleger** bei den Dorfbrunnen und Ortstafeln.

**Keine Wortbegehren aus der Gemeinde**

Der Gemeindeammann dankt allen für die Aufmerksamkeit und wünscht allen Anwesenden schöne Feiertage. Die Versammlung schliesst um 19.20 Uhr.

**IM NAMEN DES GEMEINDERATES**

Der Gemeindeammann:

Die Gemeindeschreiberin: